

Kiesabbau im Donaumoos erhitzt Gemüter

Karlsruhl lehnt Fortschreibung des Regionalplans Ingolstadt beim Abbau von Bodenschätzen ab

Von Günter Preckel

Karlsruhl (SZ) Als weit übertrieben bezeichnete der Gemeinderat Karlsruhl bei seiner Sitzung am Dienstag die im Regionalplan Ingolstadt markierten Vorranggebiete für künftigen Kiesabbau im Donaumoos. Einstimmig lehnte das Gremium die Teilfortschreibung in Sachen Abbau von Bodenschätzen ab.

Durch die Fortschreibung solle der Regionalplan Ingolstadt nach konkretem Wunsch der Gemeinde Weichering mit der Ausweisung von so genannten Vorranggebieten für den Kiesabbau erweitert werden, informierte eingangs Bürgermeister Karl Seitle aus Karlsruhl. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens erhielt jetzt die Gemeinde Karlsruhl Gelegenheit, sich zu den Plänen zu äußern – und lehnt das Anliegen kategorisch ab.

„Die scheinen der Meinung zu sein, Hauptsache weg von uns“, sagte Seitle mit Blick auf die Nachbargemeinde. Dabei hatte der Karlsruhler Bürgermeister weniger die im Gemeindegebiet Weichering vor-



Der Gemeinderat von Karlsruhl stimmt dafür, dass er dagegen ist: Einstimmig wurde die Fortschreibung des Regionalplans Ingolstadt in Sachen Kiesabbau abgelehnt. Fotos (2): Preckel

gesehene Fläche von 58 Hektar, sondern die auf Karlsruhler Gebiet befindliche Fläche von 44 Hektar im Auge. Abgelehnt wurden dann einstimmig beide

Vorranggebiete. Gemeinderat Anton Krammer setzte sich für ein zu erstellendes Gutachten ein, das unter anderem auch die Frage von möglichen Veränderungen des Klimas klären soll. Häufige Nebelbildungen könnten nämlich nach Meinung von Krammer bei einer Ausbeutung von Nasskies in dieser Größenordnung nicht ausgeschlossen werden. Ferner, hieß es im Gemeinderat, liege die im Plan aufgezeigte Fläche viel zu nah an der Wohnbebauung des Karlsruhler Ortsteiles Neuschwettingen.

Sitzungsgeld für guten Zweck

Karlsruhl (pre) Dankesworte richteten die Fraktionssprecher und der zweite Bürgermeister Benno Baur am Ende der Gemeinderatssitzung an ihren Chef Karl Seitle. Das Sitzungsgeld in Höhe von 800 Euro wurde für einen guten Zweck an die evangelische Kirche gespendet.



Seinen Dank für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr drückte Bürgermeister Karl Seitle (r.) den 16 Herren sowie den vier Damen im Gemeinderat aus. Im Bild Lieselotte Hammerer.

AUS DEM GEMEINDERAT

Eine Reihe von Bauanträgen genehmigte der Gemeinderat Karlsruhl bei seiner jüngsten Sitzung: Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage durch Rita Klupp am Unteren Kanal in Karlsruhl, Anbau einer zweiten Wohneinheit am bestehenden Einfamilienhaus durch Markus Müller am Oberen Kanal in Karlsruhl, Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen durch Jürgen Blech am Oberen Kanal in Karlsruhl, Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Doppelgarage und Schwimmbad durch Johann Dittenhauser in der Schrobenauser Straße in Grasheim, Aufstockung zu einem Zweifamilienhaus durch Martin und Silke Schütz in Kleinohenried, Nutzungsänderung von zwei Ställen und einem Maschinenraum zu Werkstätten und Lagerräumen durch Herta Ziegler in der Gartenstraße in Karlsruhl.

Gebilligt hat der Rat den ausgearbeiteten Grünordnungsplan für das Wohngebiet Birkenweg.

Keine Einwände hatte der Gemeinderat zum Bebauungsplan Industriegebiet Neuburg-Bruck der Stadt Neuburg, ebenso keine Einwände zum Regionalplan Ingolstadt zum Thema Zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte.

Für das Kindergartenjahr 2010/11 erkannte der Rat nachfolgende Plätze als bedarfsnotwendig an: 100 Plätze für Haus eins Mooszwerglerl, 50 Plätze für Haus zwei Birkenwichtel und 24 Plätze für Haus drei Moosnesterl (Kinderkrippe).

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2009 wurde durch Gemeinderat Richard Stelzer vorgetragen. Im Anschluss wurde die Jahresrechnung festgestellt und die Jahresrechnung 2008 entlastet. *pre*

Glühwein gegen die klirrende Kälte

Besucher des fünften Brunnener Weihnachtsmarkts fanden viele Möglichkeiten dem Wetter zu trotzen

Brunnen (dco) Hobbykünstler und prall gefülltes Unterhaltungsprogramm sorgten bei den Besuchern des fünften Brunnener Weihnachtsmarktes für gute Laune. Es war klirrend kalt und der Schnee fiel in dicken Flocken auf die Mützen der zahlreichen Besucher des Weihnachtsmarktes, der bereits zum fünften Mal in der Arena in Brunnen unter dem Motto „Weihnachtszauber in der Arena“ stattfand.

Während die einen sich um die Feuerstellen drängen, um ihre kalten Finger und Zehen zu wärmen, versuchen andere sich mit Hilfe der ein oder anderen Tasse Glühwein oder Kinderpunsch warm zu halten. Nur die Kinder zieht es woanders hin. Mittlerweile haben sie nämlich den Nikolaus entdeckt, der wie jedes Jahr den Brunnener Weihnachtsmarkt besucht und Stüßigkeiten und Mandarinen an die drängelnden Kinder verteilt. „Wir sind sehr erfreut, dass unser Christkindmarkt wieder so gut besucht ist“, sagt Organi-

sator Herbert Pichler. Und vor allem für die vorweihnachtliche Stimmung ist wieder einmal bestens gesorgt. Die Schulband aus Berg im Gau und die Singvögel aus Hohenried versetzen die Besucher mit schönen Liedern in Weihnachtsstimmung, bevor dann Kinder aus Brunnen ein Krippenspiel zum Besten geben. „Es ist jedes Mal schön, wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind und wie viel Spaß es ihnen macht, hier mitzuwirken“, berichtet die Damenleiterin der Sportschützen Brunnen, Gabriele Dallmeir.

Während aus den Lautsprechern weihnachtliche Musik dringt, versorgen sich die Besucher mit Bratwürsteln oder Steaksammeln, um anschließend gemütlich durch den Markt zu schlendern und vielleicht noch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk zu ergattern. „Wir freuen uns, wenn wir als Verein etwas zur Geselligkeit in Brunnen beitragen können“, so Schützenmeister Michael



Der Schnee fiel, die Kälte kroch in die Glieder. Doch das tat der guten Stimmung beim Brunnener Weihnachtsmarkt keinen Abbruch. Foto: Dallmeir

Weiß. „Außerdem wollen wir unseren Direktvermarktern in der Arena die Möglichkeit geben, ihre Produkte anzubieten.“

Als es langsam zu dämmern beginnt, sorgen die Jagdhorn-

bläser aus Schrobenauser Endgültig für besinnliche Stimmung, als sie unter den zahlreichen Lichterketten und in weißer Winterlandschaft ihre Musik erklingen lassen. Langsam leert sich nun die Arena in

Brunnen und Herbert Pichler kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken: „Ich bin wie immer sehr zufrieden. Ich hoffe, dass wir unsere Besucher auch nächstes Jahr wieder begeistern können.“

Unfallflucht nach Kollision

Junkenhofen (oh) Die Polizei Pfaffenhofen bittet um Hinweise zu einer Berührung zweier Fahrzeuge, die sich am Dienstagmorgen im Gemeindebereich Gerolsbach ereignet hat. Ein 44-jähriger Landshuter war mit seinem Daimler-Kleintransporter gegen 8.30 Uhr von Junkenhofen kommend in Richtung Klenau unterwegs. Circa 250 Meter nach Junkenhofen kam ihm ein weißer Kleintransporter entgegen. Beide Fahrzeuge fuhrten auf den Fahrspuren im Schnee, beide offensichtlich zu weit in der Mitte der Fahrbahn, weshalb sich die Außenspiegel der Fahrzeuge streiften. Der Landshuter hielt nach der Berührung an. Der weiße Kleintransporter setzte seine Fahrt einfach fort.

SV Waidhofen feiert

Waidhofen (sco) Der Sportverein Waidhofen veranstaltet am Samstag, 18. Dezember, seine Weihnachtsfeier. Das Programm wird wieder von den einzelnen Abteilungen gestaltet. Und auch dieses Jahr darf man sich überraschen lassen, was sich diese ausgedacht haben. Hildegard Maier sorgt wieder für die Bewirtung ihrer Gäste. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr.

Nikolaus besucht Schützen

Oberlauterbach (hvo) Ihre Weihnachtsfeier für Mitglieder, Freunde und Gönner veranstalten die Jennerweinschützen Oberlauterbach am Samstag, 18. Dezember, im Vereinslokal Dafelmair in Strobenried. Der Abend beginnt mit einem gemeinsamen Abendessen. Sind dann alle gestärkt, wird Schützenmeister Hermann Bachhuber die Gäste begrüßen. Danach folgt der besinnliche Teil des Abends, der von einigen Mitgliedern gestaltet wird. Zur Auflockerung des Programms trägt dann sicherlich der Besuch des Nikolaus bei, der über lustige Begebenheiten, Schandtaten und auch positive Ereignisse im Vereinsleben berichten wird. Die reichhaltig bestückte Tombola beschließt den offiziellen Teil der Weihnachtsfeier, was aber nicht heißt, dass die Gäste dann schon nach Hause gehen müssen.

Adventsingen in Singenbach

Singenbach (jm) Das erste Singenbacher Adventsingen findet am Samstag, 18. Dezember, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt statt. Mitwirkende sind der Kinderchor, Muttergruppe, Bläserduo, Kirchenchor sowie die Paunzhauser Stubnmusi mit sieben Mann. Der Eintritt ist frei.

Besinnlicher Abend

Langenmosen (ots) Am kommenden Samstag, 18. Dezember, findet ab 20 Uhr die Weihnachtsfeier der Edelweiß-Schützen Langenmosen beim Baderwirt statt. Alle Mitglieder können eine Begleitung mitbringen. Nach dem besinnlichen Teil, der vom Frauenchor gestaltet wird, gibt es ein gemeinsames Essen. Im Anschluss daran findet traditionell die Christbaumversteigerung statt.

Die Termine für das Königsschießen 2011 stehen auch schon fest. An folgenden Tagen kann jeweils ab 19.30 Uhr geschossen werden: Eröffnung am Mittwoch, 5. Januar, Freitag, 7. Januar, Mittwoch, 12. Januar, und Freitag, 14. Januar.

Besondere Ehrung

Klingsmoos (oh) Im Rahmen der Weihnachtsfeier bei den Birkenlaubschützen in Klingsmoos wurden Mitglieder für ihre Verdienste geehrt. Für besondere Verdienste um das Schützenwesen verlieh der stellvertretende Gausportleiter Willi Gerstner die Verdienstnadel des Bezirks Oberbayern an Max Lenz und Werner Müller.

Max Lenz pflegt unter anderem als Webmaster die Homepage des Vereins, bestritt von

1979 bis 2010 250 Rundenwettkämpfe, bevor er sich nun vom aktiven Schießsport verabschiedete. Werner Müller ist unter anderem Beisitzer im Vorstand. Er nahm an 213 Wettkämpfen (1985-2010) teil und verabschiedete sich ebenfalls aus dem aktiven Schießsport. Das Ehrenzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes in Gold wurde Hans Lang für 25 Jahre als Vereinsfotograf und Bildarchivar verliehen.



Für ihre Verdienste zeichneten stellvertretender Gausportleiter Willi Gerstner (l.) und Birkenlaubschützen-Vorsitzender Erhard Berger (r.) Werner Müller (v.l.), Max Lenz und Hans Lang aus. Foto: Specht